

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

Montag den 28. September 1874.

(458)

Nr. 7423.

Kundmachung.

Der Stand der Kinderpest in Krain ist bis 22. September 1874 folgender:

Die Kinderpest ist ausgebrochen in Junice, Bezirk Tschernembl, am 9. September; in Wisajz, Bezirk Rudolfswerth, am 12. September und in Pototschendorf desselben Bezirkes am 16. September.

Es sind im ganzen in den genannten Orten bei einem Viehstande von 211 Rindern, 144 Schafen und 159 Ziegen in 9 versuchten Höfen erkrankt und getödtet 8 Rinder, als verdächtig getödtet 19 Rinder, 6 Schafe und 13 Ziegen, gefallen im ganzen 2 Rinder. Der Gesamtviehverlust beträgt somit 42 Stück, und zwar: 23 Rinder, 6 Schafe und 13 Ziegen.

Laibach, am 23. September 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(459—1)

Lehrerstellen.

An der neu organisierten vierklassigen Volksschule Töpliz-Sagor (ehemals Werksschule) sind zu besetzen.

Eine Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und einer Functionszulage von 100 fl., zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte à per 500 fl., eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.

Sämmtliche Lehrer genießen außerdem Naturalquartiere und erhalten von der Gewerkschaft und dem Bruderladenvereine in Sagor freiwillige Zulagen, welche für den Oberlehrer 120 fl. und für jeden der übrigen Lehrer 60 fl. betragen.

Gehörig instruierte Competenzgesuche sind bis längstens 20. Oktober l. J.

beim Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Littai, am 24ten September 1874.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

Nr. 458.

(369—3)

Jagdverpachtung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeit in der Ortsgemeinde Oberschischla

am 12. Oktober 1874,

vormittags 11 Uhr, auf die Dauer von fünf aufeinander folgenden Jahren, u. z. vom 1. November 1874 bis 31. August 1879 im Wege der öffentlichen Versteigerung im Amtlocale der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft hintangegeben werden wird.

Zu dieser Licitation werden gesetzlich berechnete Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Caution im Betrage des einjährigen Pachtschillinges so wie der Pachtschilling für das erste Jahr sogleich nach beendeter Licitation zu erlegen sein wird.

Laibach, am 11. August 1874.

Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann: Schivizhofen.

Nr. 7310.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

(2225—3)

Nr. 17507.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. Juli 1874, Z. 11932, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 9. September 1874 angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der dem Johann Koič von Unterschischla der Realität sub Urb.-Nr. 15/11 gehörigen Realität Leopoldsdorf kein Kaufstücker erschienen ist, zur dritten auf den

10. Oktober 1874

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1874.

(2080—3)

Nr. 15805.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Mai 1874, Nr. 7338, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der auf den 12ten August l. J. anberaumten Feilbietung der Martin Riheljschen Realität Urb.-Nr. 205, Rcis.-Nr. 162, Einl.-Nr. 186 ad Sonneg kein Kaufstücker erschienen ist und die zweite auf den 12. September l. J. angeordnete Feilbietung über einverständliches Einschreiten beider Theile für abgehalten erklärt wurde, zur dritten auf den

14. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung mit dem Besatze geschritten, daß die Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Laibach, am 19. August 1874.

(1611—3)

Nr. 8869.

Edict

an die unbekannt wo befindlichen Maria Dobrau geb. Ruß, Anton, Johann, Agnes und Helena Dobrau, dann Matthäus und Josef Dobrau, Anton Sadar und Jakob Novak.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Dobrau geb. Ruß, Anton, Johann, Agnes und Helena Dobrau, dann Matthäus und Josef Dobrau, Anton Sadar und Jakob Novak bekannt gemacht:

Es habe wider sie Matthäus Dobrau von Kleingups, durch Herrn Dr. Rudolf, unterm 10. Mai 1874, Z. 8869, die

Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Rcis.-Nr. 35/b ad Grundbuch Weizelbach für sie, die Beklagten, haftenden Forderung per 160 fl. und bezüglich 110 fl. 21 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Alfons Mosche ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten wissen mögen.

Laibach, am 7. Juli 1874.

(2120—3)

Nr. 4205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Jan von hl. Dreifaltigkeit die exec. Versteigerung der dem Josef Skoda von Tschadesch gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Realität sub Bergreg.-Nr. 51, fol. 49 ad Gut Kleinlac bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Juni 1874.

(2158—3)

Nr. 16237.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Drosel, durch Dr. Rudolf, pcto. 37 fl. 55 kr. die executive Versteigerung der auf Grund der Ehepacte vom 4. Dezember 1851 auf der dem Mathias Zanković von Matena gehörigen Realität Einlage-Nr. 235 ad Sonneg zu Gunsten der Maria Zanković von Matena haftenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderung per 1200 fl. C. M. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Rennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1874.

(2060—3)

Nr. 5408.

Erinnerung

an Johann Bilicic von Gradac.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bilicic von Gradac Nr. 31 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Vincenz Rutin von Gradac wegen schuldigen 10 fl. 92 kr. die Ergaetzklage sub praes. 18. August 1874, Z. 5408, überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

7. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertre-

tung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradac als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Mödling, am 18. August 1874.

(2090—3)

Nr. 3685.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt Besigansprecher und dessen Erben, unbekannt Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Wergon von Senofetsch die Eigenthumsklage de praes. 6ten Juli 1874, Z. 3685, pcto. eines Terrains sammt den darauf erbauten Stalles und Dreschbodens eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

31. Oktober 1874

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar, Realitätenbeuger in Senofetsch, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1874.